

Newsletter September 2026

Liebe Netzwerker:innen,

bitte sendet eure Hinweise für den nächsten Newsletter im Oktober bis zum 15. September an newsletter@netzwerk-mode-textil.de.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viel Freude beim Durchsehen und Entdecken des Newsletters nach der Sommerpause für den Monat September 2026.

Anna Maria Buchholz und das Newsletter-Team

PS: Ihr könnt den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Sendet dafür bitte einen kurzen Hinweis an newsletter@netzwerk-mode-textil.de. Wir werden euch dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Inhalt

<u>1. Infos für Mitglieder</u>	S.	1
<u>2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen</u>	S.	6
<u>3. Call for Papers/Contributions</u>	S.	12
<u>4. Stellenangebote/Ausschreibungen</u>	S.	14
<u>5. Ausstellungen</u>	S.	15
<u>6. Interessantes on- und offline</u>	S.	21
<u>7. Förderbericht</u>		21

1. Infos für Mitglieder

Aus dem Vorstand Wir sind bestürzt über den plötzlichen Tod von Gundula Wolter und spüren den großen Verlust. Als Mitgründerin und langjährige 1. Vorsitzende sind wir ihr zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet. Ein Nachruf steht in diesem NL. Um sie zu ehren, plant der Vorstand ihr bei der nächsten Mitgliederversammlung ein Symposium zur Geschichte des Netzwerks zu widmen und ihrem Engagement zu gedenken.

Noch kurz vor der Sommerpause hat sich der Vorstand mit der Projektförderung des Vereins auseinandergesetzt. Knappe Kassen zum einen und vielfältige Anträge zum anderen haben gezeigt, dass das bisherige Verfahren nicht mehr dienlich ist. Wir haben daher einige Leitlinien zur Vergabe verabredet, die ebenfalls hier formuliert sind. Im Namen des Vorstands und für das NL-Team grüßt: Gudrun M. König

Nachruf für Gundula Wolter (* 4.2.1951 † 6.8.2026)

Der plötzliche Tod von Gundula Wolter hat viele Netzwerker:innen tief getroffen. In ihrer Amtszeit als erste Vorsitzende war es ihr ein großes Anliegen, alle neuen Mitglieder persönlich kennenzulernen und im besten Fall eine neue Expert:in für eine der zahlreichen Vereinsaufgaben zu gewinnen. Das Netzwerken war ihr ein inneres Anliegen, dem sie sich unermüdlich gewidmet hat. Ihre zugewandte Art wie ihre wissenschaftliche Kompetenz und Neugier machten sie zu einem Vorbild als Kommunikatorin.

Gundula Wolter bezeichnete sich selbst als freiberufliche Modeexpertin und Autorin. Nach einem Studium an der Hochschule für bildende Künste Kassel Fachrichtung Grafik Design und Bildende Kunst und Werken für das Lehramt an Gymnasien sowie einem anschließenden Studium des Textilen Gestaltens an der Hochschule der Künste Berlin und der Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin, machte sie im Jahr 1987 ihren Abschluss im Aufbaustudium und wurde 1993 zum Dr. phil. am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin promoviert.

Sie lehrte an Universitäten und Kunsthochschulen, insbesondere an der Hochschule der Künste Berlin, der Kunsthochschule Berlin-Weissensee und am Institut für Textilgestaltung/Didaktik und Kulturgeschichte der Textilien an der TU Dortmund. In den Jahren 1998 bis 2006 war sie Gastprofessorin für Modegeschichte und Modetheorie am Institut für experimentelles Bekleidungs- und Textildesign an der Universität der Künste Berlin und arbeitete sehr eng mit der Modeklasse von Vivienne Westwood zusammen.

Mit der Gründungsidee von netzwerk mode textil e.V. ging ihre Freiberuflichkeit einher. Im März 2007 starteten Jutta Beder, Elisabeth Hackspiel und Gundula Wolter zunächst eine Initiative zur Neuaufstellung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde. Als dies scheiterte, lag die ausgegliederte Netzwerkgründung 2008 nahe. Geplant war ein Kommunikationsraum für die Kleidungs-, Mode-, Textilgeschichte sowie Theorie und Praxis für den deutschsprachigen Raum. Gundula Wolter war inzwischen durch ihre Publikationen, Lehre und Expertise zu einer vielgefragten Expertin in der Wissenschaft, beim Film und für das Fernsehen geworden.

Die Verbindung von Theorie und Praxis, ein Spiegelbild ihrer eigenen Vita, lag ihr besonders am Herzen. In einem Interview mit AustriaFashion.Net im Jahr 2016 thematisierte sie ihren interdisziplinären Ansatz bei der Netzwerkgründung: „Wir wollten aber auch auf keinen Fall eine rein forschende Institution sein, wir wollen die Praktikerinnen und Praktiker einbinden, z.B. die Restauratorinnen und Restauratoren, die ein immenses Wissen haben, aber auch junge Modedesignerinnen und -designer.“

Neben ihrer vielbeachteten Dissertation zur Hose in der Frauenmode zwischen 1789 und 1918 hat sie sich in zahlreiche Felder der Modegeschichte vorgewagt: originell, innovativ, inspirierend. Sie kannte alle, wusste, wer woran arbeitete und wer mit wem in Kontakt zu bringen war. Vor allem aber war sie selbst ständig in Bewegung; sie besuchte, reiste und befragte ihre Kolleginnen und Kollegen, verpasste keine wichtige Ausstellung und war so aufs Beste informiert. All dies kam dem Verein zugute. Als Webmasterin kümmerte sie sich

bis zuletzt Woche für Woche um die Aktualisierungen und hielt all die zahlreichen für die Homepage zuarbeitenden ehrenamtlichen Netzwerker:innen zusammen. Es gelang ihr mit Charme und Zuspruch das Engagement von vielen für den Verein zu mobilisieren. Dazu gehört nicht zuletzt ihre Familie, die im Hintergrund und ohne Aufhebens dankenswerterweise unterstützte.

Für alle, die sie kannten, und für den Verein ist der plötzliche, unerwartete und endgültige Abschied schmerzhaft und traurig. Sie hinterlässt eine Lücke, die bleiben wird. Wir sind unendlich dankbar für ihr Engagement, für ihre freundliche und unermüdliche, zugewandte und muntere Kritik, die stete Verbesserung als Ziel hatte. Wir vermissen sie sehr. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Im Namen des Vorstand und aller Netzwerker:innen trauern

Gudrun M König, 1. Vorsitzende; Lioba Keller-Drescher, 2. Vorsitzende; Rosita Nenno, Schatzmeisterin sowie die Beirätinnen Katrin Lindemann und Dagmar Venohr

Berichte vom Rahmenprogramm der JMV 2026

Für alle, die am Rahmenprogramm und den Kurzvorträgen von Mitgliedern beim Offenen Forum interessiert sind: Inzwischen stehen zahlreiche Beiträge mit schönen Bildern auf der nmt-Website. Ihr findet sie unter „Mitglieder/ MV nmt/ Augsburg 2026“ und aktuell verlinkt mit der Startseite. Herzlichen Dank an die Autor:innen!

(Letzte Nachricht von Gundula für den NL)

Leitlinien zur Projektförderung (gültig mit Bekanntgabe)

Knappe Kassen und viele Anträge haben gezeigt, dass das bisherige Vergabesystem an seine Grenzen stößt. Daher haben wir in der Vorstandssitzung am 13.7.2026 einige Leitlinien zusammengestellt.

- (1) Die Lektüre des Formblatts (kann bei Rosita Nenno angefragt werden) verdeutlicht, was und was nicht gefördert werden kann.
- (2) Eine aktive Gruppe kann nur einmal im Jahr gefördert werden, wenn die max. Förderhöhe bewilligt wurde.
- (3) Ein fester Antragstermin (1.März d.J.) gibt allen Anträgen zeitlich die gleiche Chance.
- (4) Die max. Fördersumme von 1.000 Euro pro Projekt kann je nach Antragslage gekürzt werden.
- (5) Die bewilligten Mittel müssen im Antragsjahr ausgegeben und durch Belege nachgewiesen werden.
- (6) Über jedes geförderte Projekt müssen die Veranstalter:innen im NL berichten.

Sollte auf diese Weise der Topf (in der Regel 2.000 Euro) nicht ausgeschöpft werden, kann ab September d.J. gern nach Restmitteln gefragt werden.

Für den Vorstand Gudrun M. König

Berliner Jour fixe: Einladung

Alle nmt- Mitglieder sind herzlich zu dem nächsten Berliner Jour fixe eingeladen. Wir treffen uns wieder in den Räumlichkeiten, die von Helga Behrmann und ihrem Partner großzügigerweise für nmt bereitgestellt werden.

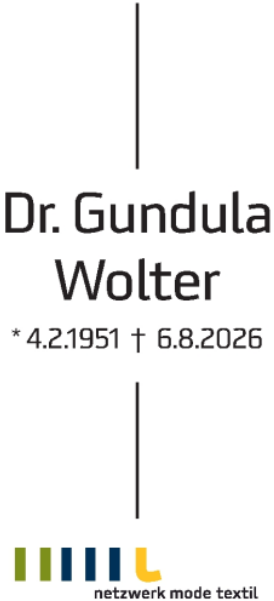
Wann? Dienstag, 15. September 2026, 18.00 Uhr

Wo? Kantstraße 153 | 10623 Berlin(Hinterhaus, Aufgang C, 1. Etage, zwischen Paris Bar und Restaurant Ottenthal)

Kontakt: Helga Behrmann > h.behrmann@netzwerk-mode-textil.de

(U- u. S-Bhf. Zoologischer Garten, U1 Uhlandstrasse, M49 Kantstr./Uhlandstr.)

Wir freuen uns auf einen Vortrag von Peter Sproule, auf Input, Ideen und Mitwirkungskraft für die Jahresmitgliederversammlung 2027 in Berlin, über Ideen und Vorschläge zur Neuausrichtung unserer alle zwei Monate stattfindenden Treffen, und über ein neues Mitglied - Christian Mau -. Sabine de Günther



**Dr. Gundula
Wolter**
* 4.2.1951 † 6.8.2026



netzwerk mode textil

Berliner Jour fixe – Netzwerktreffen nmt

Gundula hat den Grundstein für unser Netzwerk gelegt und Menschen mit unterschiedlichen textilen Interessen zusammengebracht. Aus dieser Verbindung sind nicht nur ein lebendiger Austausch, sondern auch enge Freundschaften entstanden.

Nun hat Gundula uns plötzlich und viel zu früh verlassen. Wir vermissen sie sehr – ihre Herzlichkeit, ihr Können, ihr Wissen, ihre Kreativität und vor allem ihre Initiative, mit der sie unsere Runde immer wieder zusammengeführt und bereichert hat. Ihre Wärme und ihr Humor fehlen uns. Sie hinterlässt eine Lücke, die spürbar bleibt. Wir sind sehr traurig und werden Dich, liebe Gundula, immer in Erinnerung behalten.

Deine nmt Freunde/innen

Einladung zum nmt-Stammtisch Rhein/Main

Neu-Isenburg (D) > Do, 3.09.2026, 18:30 Uhr



Liebe nmt-Mitglieder! Liebe Textil- und Modeinteressierte!
Wir laden Sie und Euch recht herzlich ein:

Wann: Donnerstag, 3. September 2026, 18.30 Uhr

Wo: Stadtmuseum Haus zum Löwen, Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg

Was: **Vortrag von Dr. Rosita Nenno: Mehr als Haut. Ledermode zwischen Fetisch und Freiheit.**

Eintritt: Zahle, was Du willst.

Im Anschluss Führung von Marco Thoms durch die Ausstellung „global.tribal. Vom Refuge zum Cosmopolitan“, Ausstellung mit Arbeiten des Lehrgebiets Mode der HfG Offenbach.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

https://www.hugenottenhalle.de/medien/downloads/hugenottenhalle/rz_hzl_mode_hfg_ei_nladung_4s_99x210_310326_wmd.pdf

Je nach zeitlichem Verlauf besteht im Anschluss die Möglichkeit, den Abend gemeinsam in einem Lokal in der Nähe des Museums ausklingen zu lassen. Über ein Wiedersehen und den Austausch freuen sich

Rosita Nenno und Regina Lösel

Wir bitten um Rückmeldung bis Montag, **31. August**. Mail an: kontakt@regina-loesel.de

Neu im Netzwerk

Helia Jamshidi ist Doktorandin am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) an der ETH Zürich. In ihrer Dissertation *Rococo Embroidery and the Stitching of the Body, the Interior, and the Globe (1750-1850)* untersucht sie die Ostschweizer gewerbliche Handstickerei. Sie fokussiert sich auf deren Beziehung zum Rokoko unter Anwendung von Methoden der globalen materiellen Kultur und Architekturgeschichte und -theorie. Sie hat ihr Bachelor- und Masterstudium in Architektur an der ETH Zürich abgeschlossen.

Gibt es Neuigkeiten? Netzwerker:innen im Newsletter

Hat jemand Neuigkeiten (Publikationen, Rezensionen, Aufsätze, Beiträge, Ausstellungen, Veranstaltungen, Interessantes On- oder Offline sowie Vorträge)? Dann schickt uns dazu bitte die zusammengefassten Angaben und wir veröffentlichen diese gern im nächsten Newsletter. Das hilft uns beim Vernetzen von Fachleuten mit Spezialkenntnissen.

Vielen Dank!

Aufbereitete Info (als docx-datei) bitte bis zum **15. eines Monats** an: newsletter@netzwerk-mode-textil.de

2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen

GRÈS – vergessener Star der Haute Couture

Madame Grès – Körper, Kleidung und Wahrnehmung

Berlin > Mi 09.09.2026 18:00 Uhr - 20:00 Uhr



Alix Grès, Arbeitsskizzen / Working sketches, Paris ca. 1944, Papier, Bleistift / Paper, pencil. © Anne Graire Bildquelle: Website, Link s. u.

Künstler:innengespräch | Podiumsdiskussion / Erwachsene

Wie beeinflusst Kleidung unseren Körper – und wie prägt unser Körper wiederum die Wirkung von Kleidung?

Ausgehend von der Ausstellung **Many Shades of Grès – Mode wird Kunst** diskutieren wir, wie sich Körperideale und die Wahrnehmung von Mode im Laufe der Zeit verändert haben.

Im Mittelpunkt stehen Fragen nach gesellschaftlichen und geschlechterspezifischen Einflüssen, der Sprache über Körper und Kleidung sowie der Rolle in der Werbung.

Ein Gespräch über Mode, Identität und den Blick auf den Körper – damals und heute.

Paneltalk mit Carsta Zellermayer, Grit Seymour & Christian Mau de la Cerda

Moderation Grit Thönnissen

(Textquelle : Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Kunstgewerbemuseum – Staatliche Museen zu Berlin, Vortragssaal im Kulturforum, Johanna und Eduard Arnhold Platz
10785 Berlin

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/veranstaltungen/detail/gres-vergessener-star-der-haute-couture-2026-09-09-180000-161057/>

Vortragsreihe Mode Thema Mode

Opportunismus, Resilienz, Widerstand

Textiles Arbeiten in der Zeit des Nationalsozialismus

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde Kreativität staatlich reglementiert und ideologisch überformt. Ateliers, Salons und Kaufhäuser der Textil- und Modebranche wurden vereinnahmt und „arisiert“, ihre Eigentümer verfolgt, vertrieben und ermordet. Aber Gestaltung von Textilem und Bekleidung kann in Zeiten der diktatorischen Machtausübung auch bedeuten, Individualität zu bewahren und Stärke im Kampf ums Überleben zu gewinnen, Glücksmomente trotz aller Traumata zu erleben und Hoffnung vor dem Hintergrund flächendeckender Zerstörung zu gewinnen. Im Rahmen der Vortragsreihe wird diesen unterschiedlichen Aspekten des textilen Arbeitens zur Zeit des Nationalsozialismus Sichtbarkeit verliehen.

Mittwoch, 23.09.2026, 18 Uhr

Spuren der Zwangsarbeit

Textilproduktion im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück, 1939-45

Referentin: Dominique Hurth, Berlin



„Maschinen dröhnen, Nadel schleppt den Faden, scharfes Messer glänzt, schneidet entzwei und sticht.“, Dominique Hurth, Ausstellungsansicht, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, 2025 Photo: CHROMA. Bildquelle: Infokit via E-Mail

Die Textilproduktion im KZ Ravensbrück begann bereits 1939. Mit der Einrichtung der Texled, einem SS-eigenen Unternehmen, und deren Verlegung von Dachau nach Ravensbrück 1941 wurden die dortigen Textilwerkstätten zu einem führenden Standort für das Weben,

Schneiden, Nähen und Reparieren. Produziert wurden Häftlingskleidung für alle Konzentrationslager und Uniformen für SS und Wehrmacht sowie für die weibliche Wachmannschaft des KZ. Zeug:innenaussagen und Firmenberichte belegen die zunehmend gewalttätigen Arbeitsbedingungen in den Werkstätten. Es werden die Zwangsarbeit und die Gewaltgeschichte der Uniformproduktion thematisiert, aber auch die wirtschaftlichen Strukturen und deren Kontinuitäten bis in die heutige Zeit.

[Spuren der Zwangsarbeit. Textilproduktion im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück, 1939–45](#)

Weitere Termine:

Mittwoch, 07.10.2026, 18 Uhr

Wenn das Talent nicht mehr zählt

Berliner Modeschöpfer*innen in der Zeit des Nationalsozialismus

Referentin: Gesa Kessemeier, Berlin

Mittwoch, 11.11.2026, 18 Uhr

Textile Kunst im Nationalsozialismus

Bildteppiche und Wandbehänge auf den Leipziger Grassimessen zwischen 1933 und 1942

Referentin: Stefanie Seeberg, Leipzig

Mittwoch, 09.12.2026, 18 Uhr

Sonia Delaunays Exil in Grasse.

Kreativität in Zeiten des „apokalyptischen Gemetzels“

Referentin: Margarete Zimmermann, Berlin/Paris

Mittwoch, 20.01.2027, 18 Uhr

Bauhaus-Künstler*innen im Nationalsozialismus

Modedesign, Komplizenschaften und Überleben

Referentin: Elizabeth Otto, Buffalo (USA)

In der **Vortragsreihe „MODE Thema MODE“** stellen internationale Referent*innen Themen zu Kleidung, Mode, Kostüm, Accessoires und Textilien in Hinblick auf Kulturgeschichte, künstlerische Praktiken und gesellschaftliche Rezeption vor. Bereits seit 2003 wird die Veranstaltung von der Kunstbibliothek realisiert.

Die Kunstbibliothek beherbergt in ihren Museumsbeständen eine der weltweit größten Bilder- und Büchersammlungen zur Geschichte der Kleidung: die Sammlung Modebild - Lipperheidesche Kostümbibliothek. Ihr Ursprung liegt in der „Sammlung für Kostümwissenschaft“ des Berliner Verleger-Ehepaars Franz und Frieda Lipperheide, das ihre Bestände 1892 den Königlichen Museen zu Berlin gestiftet hat. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

PROGRAMM & MODERATION: Britta Bommert

Veranstalter/Ort: Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin, Vortragssaal im Kulturforum, Johanna und Eduard Arnhold Platz
10785 Berlin

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/veranstaltungen/veranstaltungsreihe/mode-thema-mode/>

Benefiz-Modenschau zu Gunsten des Museums Haus der Seidenkultur

Krefeld (D) > Sonntag, 27.09.2026

Einlass/Beginn: 14 Uhr/15 Uhr



Bildquelle: Website, Link s. u.

Warum machen wir als privates Museum eine Benefiz-Veranstaltung? Nun wir haben gleich 2 gute Gründe. Einen Profanen und einen mondänen.

Beginnen wir profan aber extrem notwendig.

Wir machen diese Benefiz-Modenschau, weil das Museum eine neue Heizung braucht. Der Kessel ist 30 Jahre alt, und der Wirkungsgrad ist mehr als bescheiden. Hierzu bewegen uns auch die Gesetze - auch wenn irgendwie nicht klar ist welche! Dazu werden wir den vorhandenen Gaskessel durch einen neuen hybriden Kessel austauschen. Es ist im Kronprinzenviertel die Verlegung von Fernwärme vorgesehen - nur niemand weiß wann. Deshalb werden wir nur die Gasheizung tauschen.

Durch eine Spende oder ein Sponsor-Paket helfen Sie uns die anstehenden € 20.000 zu finanzieren. Wir hoffen, dass bei den zusammengestellten Paketen etwas dabei ist - individuelle Zuschnitte gerne.

Bankverbindung: DE46 3205 0000 0004 1733 24 Haus der Seidenkultur e.V.

Und nun der mondäne Grund

Das Krefelder Industriedenkmal Paramentenweberei Hubert Gotzes hat bis 1992 auf seinen Jacquard-Webstühlen aus dem Jahr 1882, die seit 1905 an Ort und Stelle stehen, Paramente für die katholische Liturgie gewebt. Unzählige Patronen sind vorhanden von denen das Museum einige hat nachweben lassen. Aus diesen Stoffen hat Wolf Schinke eine Kollektion erstellt, die er **Sakrileg** nannte.

Der Name ist schon ein wenig augenzwinkernd gemeint, die Idee dahinter hingegen durchaus ernst. Sehr aufwändig werden in Handarbeit vorhandene Kleidungsstücke umgearbeitet und einem hochwertigen Upcycling unterworfen. Wolf Schinke arbeitet sie um und erschafft etwas

völlig Neues aus ihnen. Eine Idee, die in unserer Gegenwart in vielen Bereichen richtungsweisend ist.

Doch es geht beim Kreieren dieser Kollektion nicht um Sparsamkeit oder das bloße Verschönern alter Dinge, sondern es geht um eine Art von Transformation. Schinke verarbeitet beim Upcycling und in seinen Neuentwürfen Paramentenstoffe, die das „Haus der Seidenkultur“ nachweben ließ und ihm zur Verfügung stellte.

Die ursprünglich thematisch gebundenen, für gottesdienstliche Zwecke hergestellten Stoffe rücken durch die Verwendung als Material für zeitgenössische Mode in einen völlig neuen Kontext. Für manchen vielleicht ein „Sakrileg“: Was einst nur für Altarbehänge und liturgische Priesterkleidung entworfen und gefertigt wurde, wird nun Teil einer eleganten Garderobe, eines Accessoires oder anderer modischer Stücke, die profan getragen werden. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter: Haus der Seidenkultur e.V.

Ort: Galopprennbahn Krefeld, An der Rennbahn 4
47800 Krefeld
Deutschland

Weitere Infos > <https://www.schinkecouture.de/benefiz-rennbahn-krefeld.html>

Save the Date: Fair Fashion Forum Ruhr – NRW 2026

Düsseldorf (D) > 27.10.2026, 10 – 16 Uhr

Fair Fashion im Handel – zwischen Unique Selling Point und Business as Usual

Der stationäre Modehandel steht unter massivem Druck: Insolvenzen, sinkende Kaufkraft und die Dominanz des Online-Handels prägen derzeit den Markt. Verbraucherinnen und Verbraucher achten stärker auf den Preis, während Händlerinnen und Händler mit steigenden Kosten, unsicheren Absatzmärkten und wachsendem Wettbewerbsdruck kämpfen. Andererseits erwarten immer mehr Kundinnen und Kunden faire Produktionsbedingungen, Transparenz und nachhaltige Produkte.

Darüber hinaus steigen die Anforderungen an Unternehmen durch neue gesetzliche Vorgaben hin zu einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Wirtschaft. Weitermachen, wie bisher scheint keine Lösung. In dieser angespannten Lage stellt sich die Frage: Kann Fair Fashion noch als Alleinstellungsmerkmal überzeugen – oder wird sie in der Krise zur wirtschaftlichen Herausforderung?

Die Tagung beleuchtet aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen für den stationären Handel in einem schwierigen Marktumfeld. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Praxis diskutieren, wie faire Mode trotz Preisdruck erfolgreich positioniert werden kann und welche Strategien Unternehmen zukunftsfähig machen.

Freuen Sie sich auf spannende Impulse, Praxisbeispiele, Workshops und Diskussionen rund um Fairness, nachhaltige Geschäftsmodelle und die Zukunft der Modebranche. Nutzen Sie die

Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, neue Perspektiven zu gewinnen und mit Expertinnen und Experten über die Zukunft der Mode ins Gespräch zu kommen.

Unsere Gäste: Cheryll Mühlen (Modejournalistin & Trendanalystin), Lena Böringschulte (Peek & Cloppenburg), Lavinia Muth (Post-Sustainability Consultant), Daniela Perak (Roberta), Dr. Monika Hauck (Repair Rebels) u.a. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: AMD Akademie Mode & Design, Hochschule Fresenius Campus, Franklinstraße 41-43
40479 Düsseldorf
Deutschland

Weitere Infos > <https://www.faire-metropole-ruhr.de/aktuelles/save-the-date-fair-fashion-forum-ruhr-nrw-2026/>

REMINDER

Textil und geistliches Leben im mittelalterlichen Kirchenraum

Halberstadt > 18./19.09.2026



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Tagung der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt und der in der Domklausur verwahrte Domschatz stellen ein einzigartiges Bau-, Kirchen- und Kulturdenkmal von europäischem Rang dar. Mit mehr als 1250 noch erhaltenen, zumeist mittelalterlichen Kunstwerken zählt der Domschatz zu den national bedeutendsten Kirchenschätzen und ist das größte Ensemble überwiegend mittelalterlicher Sakralkunst außerhalb des Vatikans. Allein der Textilbestand umfasst über 500 Objekte, darunter sind die ältesten gewirkten Bildteppiche der Welt, Antependien, Decken und Tücher zur Altarauskleidung und 86 vollständig erhaltene

Gewänder. Für den Gottesdienst vor Ort bestimmt, vermitteln sie Einblicke in die Liturgie einer Bischofskirche und dokumentieren damit das religiöse Leben am Dom.

Anlässlich der von Barbara Pregla und Anja Preiß erarbeiteten fünfbändigen Publikation dieses Bestandes, die jüngst erschien, stellt diese Tagung die liturgischen Textilien in ihrer Verwendung im mittelalterlichen Kirchenraum der römisch-lateinischen Kirche in den wissenschaftlichen Fokus. Der Blick richtet sich dabei nicht nur auf die Halberstädter Textilien, sondern auch auf Paramente anderer Kathedralkirchen in Deutschland und Europa. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Dom zu Halberstadt, Dompl. 16a
38820 Halberstadt
Deutschland

Weitere Infos und Anmeldung > <https://www.kulturstiftung-st.de/presse/aktuelles/artikel/2026-09-18-textil-und-geistliches-leben/>

REMINDER

Vortragsreihe zur Sonderausstellung „CELEBRATING FASHION - Talbot Runhof in Paris“
Augsburg (D) > 17.04.2026 bis 25.10.2026

01.10.2026, 18.30 Uhr

Dr. Karl Borromäus Murr, Direktor des tim

Luxus oder kann das weg?

Ausgehend von kulturhistorischen und philosophischen Perspektiven geht der Vortrag dem Phänomen Luxus nach, das der Philosoph Theodor W. Adorno als das Bemühen beschreibt, „der Sklaverei der Zwecke zu entfliehen“.

(Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg
Provinstraße 46
86153 Augsburg
Deutschland

Weitere Infos > <https://www.timbayern.de/veranstaltungen-kategorie/vortrag/>

Weitere Veranstaltungen, Workshops, Messen siehe unsere Webseite: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Sonstiges

3. Call for Papers/Contributions

CfP: Alternative Mainstreams

Alternative Mainstreams: The Visual Worlds of Far-Right Parties. An International Conference organised by Jacopo Galimberti.

What once appeared primarily as online, “alt-right” subcultures have evolved over the past decade into broader cultural formations feigning or achieving mainstream legitimacy and discursive hegemony. Across Europe, North America, and beyond, far-right parties and their ecosystems mobilise complex visual strategies across media. *Alternative Mainstreams: The Visual Worlds of Far-Right Parties* is a conference investigating the aesthetic universes of far-right parties and the institutions and cultural infrastructures that surround them (museums, foundations, academies, think tanks etc.), and exploring their iconographies using methodologies from visual studies and art history.

This conference will offer in-depth analyses of how the contemporary far-right aesthetics shape ideas of temporality, history, and heritage. We welcome proposals addressing far-right parties in Europe and beyond, with particular focus upon their visual strategies and political imaginaries from a historical perspective.

The conference will be organised around three thematic areas: (1) Temporality and History, (2) Patrimony and Heritage, and (3) Iconography. Abstracts should indicate the section in which the proposed contribution would participate.

Key-note speakers:

Daniel Spaulding, Elke Gaugele, Roland Meyer, Kathrin Rottman, Friederike Siegler and Bertrand Tillier.

(1) Temporality and History (topics include but are not limited to):

- Mythic and cyclical conceptions of time in contemporary parties
- Appropriation of medievalism and classicism
- AI-generated historicity
- The *longue durée* of fascist imaginaries
- End-of-time fascism, archeofuturism and apocalyptic aesthetics

(2) Patrimony and Heritage (topics include but are not limited to):

- National heritage and ethnonationalism
- Monuments, memorials, and museums
- Neo-völkisch landscapes and eco-fascism
- Architectural politics and the built environment
- Heritage branding and neoliberal nationalism

(3) Iconographies (topics include but are not limited to):

- Iconography of leadership
- Fashion, femonationalism and body politics
- Religious imagery
- Anime and gaming aesthetics
- Comparative visual strategies across parties and national contexts

Submission Guidelines:

Please send an abstract of max. 350 words and a short bio (max. 200 words) to: Jacopo.galimberti@uni-hamburg.de (Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > <https://arthist.net/archive/52782>

Weitere **Call for Papers** auf unserer Website: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Call for papers.

4. Stellenangebote, Ausschreibungen

Professur (W 2) Materielle Kultur (w/m/d)

Leipzig (D) > zum 01.04.2027

Bewerbungsfrist > 08.09.2026

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWKLeipzig) ist eine der führenden Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Mit einer Vielzahl an innovativen Studiengängen, interdisziplinären Forschungsprojekten und einer starken Vernetzung in die regionale Wirtschaft und Gesellschaft bieten wir eine lebendige akademische Umgebung. Zur Verstärkung unseres Teams an der Fakultät Informatik und Medien ist folgende Stelle frühestens zum 01.04.2027 zu besetzen:

Professur (W 2) Materielle Kultur (w/m/d)

Die Professur „Materielle Kultur“ ist im Schnittfeld von Museologie, Kunst und Kulturgeschichte sowie materieller Objektforschung angesiedelt und setzt sich dementsprechend mit den Formen, Materialien, Techniken, Funktionen und Provenienzen materieller Kultur auseinander. Inbegriffen sind sowohl theoretische Ansätze der Bestimmung und Inventarisierung als auch Konzepte für deren praktische Umsetzung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in Museen, zukünftigen Herausforderungen der pluralen Gesellschaft sowie digitalen und sozialen Transformationsprozessen. Gemäß dem Leitbild der HTWK Leipzig soll die Professur international und interdisziplinär vernetzt sein.

Zu vertreten sind folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Erschließung von Kulturgütern, insbes. über kunsthandwerkliche Techniken, Ikonographie, Formtypologie;
- Entstehungs- und Funktionskontexte ausgewählter Bereiche der materiellen Kultur sowie
- wissenschaftliche Inventarisierung von Zeugnissen materieller Kultur.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Lehrinhalten in historischen Lehrgebieten wird vorausgesetzt. Wünschenswert ist zudem eine aktive Auseinandersetzung mit einer diversitätssensiblen Museumsarbeit sowie die aktive Beteiligung an (inter-)nationalen Forschungsnetzwerken und die Entwicklung von Kooperationen im In- und Ausland. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > <https://jobs.htwk-leipzig.de/jobposting/52e4dcc629dec5fcf9b7797ed43ad5c23ee5dc180?ref=homepage>



Beim Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin ist eine Stelle als Wissenschaftliche Museumsassistentin in Fortbildung (w/d/m)

zu besetzen. [Anm. des NL: Mode könnte einer der Schwerpunkte sein.] Wir bieten die Möglichkeit, im Anschluss an das Studium und in Vorbereitung auf eine angestrebte Tätigkeit im musealen Bereich fundierte Praxiserfahrungen zu sammeln. Das [Kunstgewerbemuseum](https://www.kgmuseum.de/) dokumentiert die Entstehung, Entwicklung und Vielfalt des europäischen Kunsthandwerks vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Sammlungen vereinen weltberühmte Objekte sowie eine Vielfalt an Materialien, darunter Reliquiare, Kunst- und Wunderkammerobjekte, Objekte aus Glas und Keramik, Mode und Textilien sowie Möbel bis hin zu Klassikern des modernen Industriedesigns. Das Kunstgewerbemuseum sammelt, erforscht und vermittelt die Prozesse des Entwurfs, der Produktion und der Anwendung beziehungsweise Aneignung dieser künstlerisch gestalteten Objekte und widmet sich darüber hinaus dem Verhältnis des Menschen zu seiner gestalteten Umwelt aus unterschiedlichen Perspektiven. Weitere Infos >

<https://karriere.preussischer-kulturbesitz.de/jobposting/efda89713a5daaa2a71ecde290cae8d725386b2d0?ref=homepage>

Die Stellenangebote findet ihr auf unserer Website unter „Jobbörse“ in der Rubrik „Aktuelles“.

5. Ausstellungen, Museen

Einfach schön? Politisierung deutscher Volkskultur aus dem östlichen Europa



München (D) > 24.07-17.10.2026

Bildquelle: Infokit via E-Mail

Vom 24. Juli bis 17. Oktober 2026 zeigt das Haus des Deutschen Ostens in Kooperation mit der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen und dem Institut für Kulturanalyse der Deutschen des östlichen Europas (IKDE) in Freiburg die Ausstellung ***Einfach schön? Politisierung deutscher Volkskultur aus dem östlichen Europa***.

Die vom IKDE konzipierte Ausstellung wurde erstmals 2024 im Rahmen der institutseigenen Vortragsreihe „Volkskultur – Inszeniert. Ästhetisiert. Politisiert.“ in Freiburg gezeigt. Nach Stationen in Stuttgart, der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne sowie im Donauschwäbischen Zentralmuseum (DZM) in Ulm, ist sie nun bald im „Haus des Deutschen Ostens“ in München zu sehen.

Veranstalter/Ort: Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5

81669 München

Deutschland

Weitere Infos > <https://www.hdo.bayern.de/aktuelles/inhalte/63517/>

Martin Leuthold: „Inspiration“

Lustenau (AT) 01.07.2026 - 10.01.2027



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Die Ausstellung „Inspiration“ richtet den Blick auf die Stickereiproduktion in Vorarlberg, insbesondere Lustenau, und deren komplexe Verflechtungen mit internationalen Märkten, vor allem mit Nigeria. Im Zentrum steht die Frage, wie sich lokale Textiltraditionen mit globalen Wirtschaftssystemen verbinden und dabei zugleich kulturelle Identität, gesellschaftliche Dynamiken und ästhetische Ausdrucksformen bilden. Der Schweizer Designer Martin Leuthold hat diese Zusammenhänge aufgegriffen und in vielschichtigen Arbeiten sichtbar gemacht, die den Austausch zwischen Handwerk, Industrie und internationalem Handel reflektieren.

Martin Leuthold (*1953) war über viele Jahre Kreativdirektor von Jakob Schlaepfer, einer international renommierten Textilfirma mit Schwerpunkt auf Stickereiproduktion mit Sitz in St.Gallen. Unter seiner Leitung erhielt das Unternehmen zahlreiche Auszeichnungen, und seine Entwürfe fanden Eingang in die Haute Couture-Häuser von Paris bis New York. Leuthold verknüpft in seiner Arbeit Handwerkstradition mit internationaler Designpraxis. Sein Ansatz ist forschend, analytisch und zugleich von poetischer Bildkraft getragen.

Die Auseinandersetzung mit Stickereien aus Lustenau eröffnet Leuthold die Möglichkeit, historische und zeitgenössische Aspekte des Textildesigns miteinander zu verbinden. Dabei untersucht er nicht nur die ästhetischen Dimensionen, sondern auch die gesellschaftlichen Bedeutungen von Stoffen: als Träger von Erinnerung, als Handelsgut und als Medium kultureller Selbstverortung.

Zentrales Element der Ausstellung sind von Martin Leuthold bearbeitete Stickereien aus Lustenau. Für „Inspiration“ wurden sie überdruckt, verfremdet und weiterentwickelt. In großformatigen Arbeiten entfalten sie eine vielschichtige Bildsprache, die Material, Farbe und Struktur neu interpretiert. Die Designs verlassen die reine Fläche und treten in den Raum: Sie wandern über den Boden, überziehen Fensterflächen, steigen Wände empor und verwandeln den Ausstellungsraum in eine durchwirkte Textilkomposition. Damit rückt Leuthold die Stickerei nicht nur als textile Oberfläche, sondern als Raumerfahrung ins Zentrum. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Stickerei – Museum, Kneippstraße 6a
6890 Lustenau

Schiaparelli: Fashion Becomes Art

London (UK) > bis 8.11.2026



Designer Elsa Schiaparelli wearing black silk dress with crocheted collar of her own design and a turban, photograph by Fredrich Baker, Vogue, 1940. Bildquelle: Website, Link s. u.

"For me, dress designing is not a profession but an art." – Elsa Schiaparelli

The UK's first exhibition on Elsa Schiaparelli spans the 1920s to today, celebrating the innovative designer's influence. It traces the fashion house's groundbreaking origins and its evolution under current creative director Daniel Roseberry. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: V&A South Kensington, Cromwell Road
London, SW7 2RL
Großbritannien

Weitere Infos > <https://www.vam.ac.uk/exhibitions/schiaparelli?srsId=AfmBOop-e43cidwDha7OWHgGXUXPqHUBSUMGEFV3HZ5hfzEe18dHEwFx>

REMINDER von noch laufenden und bereits vorgestellten Ausstellungen

global.tribal

Vom Refuge zum Cosmopolitan

Neu-Isenburg (D) > 19.06.–06.09.2026

Veranstalter/Ort: Stadtmuseum Haus zum Löwen, Löwengasse 24
63263 Neu-Isenburg

Weitere Infos >

<https://www.hugenottenhalle.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/hauptkalender/ausstellung-global.tribal>

SCHWARZ ≠ SCHWARZ. Schwarzfärben im Wandel

St. Gallen (CH) > 04.06.–20.09.2026

Veranstalter/Ort: Stiftung Sitterwerk, Sittertalstrasse 34
9014 St.Gallen

Weitere Infos >

https://www.sitterwerk.ch/de/Event/832/SCHWARZ_SCHWARZ_Schwarzfrben_im_Wandel

Vögel von Welt: Mode & Protest

Meyenburg (D) > 14.7. – 18.10.2026

Modemuseum Schloss Meyenburg e.V., Schloss 1
16945 Meyenburg

Weitere Infos >

<http://www.modemuseum-schloss-meyenburg.de/seite/326362/sonderausstellung.html>

Behind Beauty - Hinter den Kulissen der Schönheitsindustrie

Bocholt (D) > bis 1.11.2026

Veranstalter/Ort: LWL-Museum Textilwerk, Uhlandstraße 50
46397 Bocholt

Weitere Infos > <https://textilwerk.lwl.org/de/ausstellungen/behind-beauty/>

200 Jahre IBENA - Textile Leidenschaft

Bocholt (D) > bis 1.11.2026

Veranstalter/Ort: LWL-Museum Textilwerk, Uhlandstraße 50
46397 Bocholt

Weitere Infos > <https://textilwerk.lwl.org/de/ausstellungen/ibena/>

Werkausstellung „anders beTRACHTet“

Großweil (D) > 10.05–8.11.2026

Veranstalter/Ort: Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern, An der Glentleiten 4
82439 Großweil

Weitere Infos > www.glentleiten.de/tracht-gwand-mode

More Than Recycling. Die Ausstellung zur Kreislaufwirtschaft

Wien (AT) > 17.06.2025 bis Ende 2026

Veranstalter/Ort: Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212
1140 Wien

Weitere Infos > https://www.technischesmuseum.at/ausstellung/more_than_recycling

AM WENDEPUNKT: Das Deutsche Ledermuseum

Offenbach am Main (D) > 12.06.2026 bis Anfang 2027

Veranstalter/Ort: DEUTSCHES LEDERMUSEUM, Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach am Main

Weitere Infos > <https://www.ledermuseum.de/ausstellungen/wendepunkt>

VIER WÄNDE VOLLER KUNST: Jüdische Familien und ihre Sammlungen in Leipzig

Leipzig (D) > 30.09.2026 bis 31.01.2027

Veranstalter/Ort: MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE (MdbK), Katharinenstraße 10
04109 Leipzig

Weitere Infos > <https://mdbk.de/ausstellungen/vier-waende-voller-kunst/>

aerial.couture

Fotografien von Angelika von Braun

Neu-Isenburg (D) > 19.06.2026–31.01.2027

Veranstalter/Ort: Zeppelinmuseum, Herr Christian Kunz, Kapitän-Lehmann-Straße 2
63263 Neu-Isenburg

Weitere Infos >

<https://www.hugenottenhalle.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/hauptkalender/aerial.couture>

Jérémy Gobé – Lace is more – Die Kunst mit Spitze Korallen zu retten

Hannover (D) > 28.02.2026 bis 28.02.2027

Veranstalter/Ort: Museum für textile Kunst, Borchersstraße 23
30559 Hannover

Weitere Infos > <https://museum-fuer-textile-kunst.de/lace-is-more/>

Mise en Scène. Modefotografie von der Belle Époque bis heute

St. Gallen (CH) > 03.07.2026 – 28.02.2027

Veranstalter/Ort: Textilmuseum St. Gallen, Vadianstrasse 2
9000 St.Gallen

Weitere Infos > <https://www.textilmuseum.ch/fashion-photography/>

Schwerer Stoff. Frauen – Trachten – Lebensgeschichten

Berlin > 24.04.2026 – 29.03.2027

Veranstalter/Ort: Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25
14195 Berlin-Dahlem

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/ausstellungen/detail/schwerer-stoff/>

BALLETTWUNDER: Die Geschichte eines Stuttgarter Welterfolgs

Stuttgart (D) > 19.03.2026–04.04.2027

Veranstalter/Ort: StadtPalais – Museum für Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2
70173 Stuttgart

Weitere Infos > <https://www.stadtpalais-stuttgart.de/dein-besuch>

Sehnsucht Wald

Krefeld (D) > 1.03–27.12.2027

Veranstalter/Ort: Deutsches Textilmuseum Krefeld, Andreasmarkt 8
47809 Krefeld

Weitere Infos > <https://www.deutschestextilmuseum.de/>

Weitere aktuellen Ausstellungen finden sich auf der nmt-Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=category&cid=23&Itemid=115&lang=de

Die generellen Museumsadressen mit Dauerausstellungen finden sich als ständige Information auf der Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=item&cid=74&id=2124&Itemid=185&lang=de.

6. Interessantes on- und offline

Birkenstock, Adidas, Dr. Martens: Die Story hinter Kultschuhen | Karambolage | ARTE



Bildquelle: Screenshot aus Youtube, Link s. u.

Es gibt Schuhe, die über Epochen und Grenzen hinaus zu wahren Ikonen werden. Unter ihren Sohlen und dem Schein stecken oftmals unerwartete Geschichten ... Wer hätte den Erfolg von Dr. Martens oder Birkenstocks vorhersagen können? Und nicht zu vergessen die „Méduses“, diese praktischen Wassersandalen aus Plastik deren Kultstatus so groß ist, dass man ihnen in Eritrea sogar eine Statue gewidmet hat. Natürlich müssen Adidas und Puma erwähnt werden: zwei Giganten der Schuhwelt, die sich dieselbe Familiengeschichte teilen. Und im Schatten dieser großen Namen verstecken sich kleinere, diskretere Helden wie die Trampki Sneakers, welche für Generationen von Polinnen und Polen wahre Wegbegleiter sind.

Zum Schauen > <https://www.youtube.com/watch?v=emJcghulJ6I>

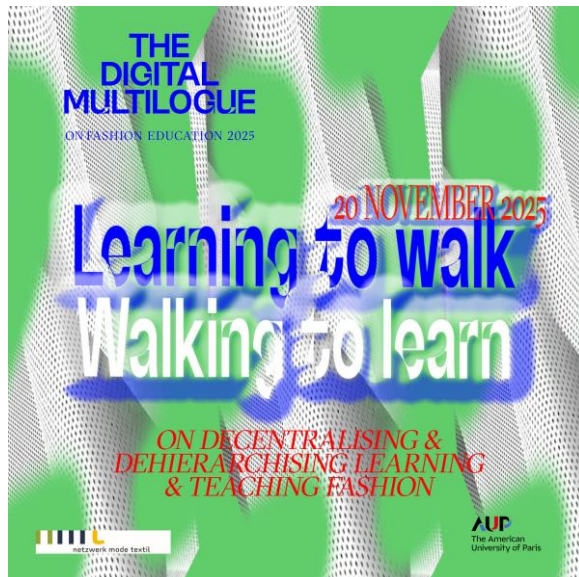
7. Förderbericht

Bericht: Renate Stauss

Konferenzförderung durch netzwerk mode textil e.V.

The Digital Multilogue on Fashion Education 2025 & 2026

Learning to Walk / Walking to Learn: On decentralising & dehierarchising learning & teaching fashion



Die zweiteilige Konferenz mit dem Titel „Learning to Walk / Walking to Learn“ will das Gehen als Lernmethode erkunden. Als freie und offene Aktivität steht das Gehen für Bewegung, die wir alle täglich ausüben– wenn nicht mit dem Körper, dann im Geist. Das Gehen wird dabei nicht lediglich als neutrale Aktivität verstanden, die gleichermaßen von Geschlecht, Gesellschaftsschicht, kultureller Zugehörigkeit und körperlichen Fähigkeiten bestimmt wird, sondern als Aufruf zum Handeln. Das gemeinsame Erkunden des Gehens soll einen Impuls dazu geben, das Mode-Lernen zu dezentralisieren und zu enthierarchisieren.

Ziele der beiden Konferenz-Teile sind:

- erfahrendes Lernen und walking pedagogy als Ansätze beim Lernen und Lehren von Mode zu erkunden und zu entwickeln,
- neue Strategien und Visionen für das Lernen und Lehren von Mode transparent zu machen, zu reflektieren und zu entwickeln, besonders angesichts der aktuellen ökologischen und sozialen Herausforderungen,
- internationale Vernetzung von Modelernenden und Lehrenden zu stärken und wechselseitiges Lernen und Erfahrungsaustausch anzuregen sowie
- Modebildung und Modewissenschaften in ihrer Anerkennung als Wissenschaftsfeld progressiv zu unterstützen und ein eigenes Forschungsfeld in der Verbindung aller beitragenden theoretischen und praktischen Disziplinen zu entwerfen.

Im ersten Teil der Konferenz am 20. November 2025 kamen insgesamt 60 Menschen aus sechs Kontinenten zusammen, um gemeinsam das Thema des Lauflernens zu erkunden. Damit möglichst viele Menschen aus unterschiedlichen Zeitzeonen dabei sein konnten, wurden zwei dreistündige Einheiten zur Laufpädagogik durchgeführt – mit Provokationen, Interaktionen, Laufmeditation, Podiumsdiskussionen und Workshops zur Entwicklung konkreter Laufformate. Auf Impulsvorträge von Sharanya Murali (senior lecturer, theatre, Brunel

University of London, UK) und Tony Warner (Black History Walks, UK) folgten workshops, in denen aktiv Lauflern-methoden entwickelt und angewandt werden konnten. Diese wurden eingerahmt von zwei Podiumsdiskussionen:

1. walking out – decentralising & dehierarchising learning

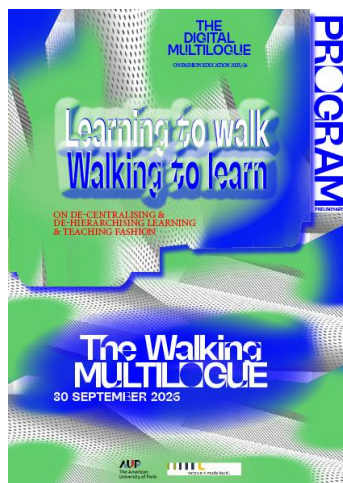
- Tanveer Ahmed (UK) (Moderation)
- Jennifer Whitty (NZ)
- Chris Steyaert (Switzerland)

2. walking with – embodied & experiential learning

- Christina H. Moon (US) (Moderation)
- Mi Medrado (Brazil)
- Tony Warner (UK)

Zwischen der Vormittags- und Nachmittagssession fand eine lokale walking action in Bahia, Brasilien mit der Anthropologin Mi Medrado zum Anlass des Nationalfeiertages „Black Consciousness Day“ und der Weltklimakonferenz COP30 statt.

Der zweite Teil der Konferenz wird am 30. September 2026 in hybridem Format stattfinden: Walking to Learn / „Laufen zum Lernen“ – 24 Stunden lokale/globale hybride Spaziergänge rund um die Welt (Formate, zu denen wir einladen, die von den Teilnehmenden eingereicht werden, die während des ersten Teils entwickelt wurden.).



Organisatorinnen: The Digital Multilogues on Fashion Education

- Franziska Schreiber, Prof, Universität der Künste Berlin, The Digital Multilogues on Fashion Education
- Renate Stauss, Prof Dr, Fashion Studies, Department of Communications, Media and Culture, The American University of Paris The Digital Multilogues on Fashion Education. Netzwerkmitglied seit 2010, Kontakt: rstauss@aup.edu